

testamento

Ein Film von Uli Stelzner, Deutschland 2003, 95 min; OmU (spanisch/ deutsch)
13.10.2011, 20 Uhr

Seit mehr als einem halben Jahrhundert kämpfte Alfonso Bauer Paiz –liebevoll Don Ponchito genannt - für soziale Gerechtigkeit in Guatemala und zahlte einen hohen Preis für seine politischen Ideen: auf seiner Suche nach Würde für sein Land, sein Einsatz gegen Intervention, Militärregime und skrupellose Multis kam er an die Brennpunkte lateinamerikanischer Revolutionen in Guatemala, Chile, Nicaragua und Mexiko. Ein faszinierendes Porträt, das die tiefe Kluft zwischen politischem Erfolg und persönlichem Versagen nicht verschweigt.



Eduardo Galeano zum Film:

„Ich habe ihn gesehen und sehe ihn immer noch. Dieser Film gleicht so sehr dem Leben, dass er in seinem Betrachter weiterlebt. Ein Werk der Aufrichtigkeit, ohne Schönfärberei oder Täuschung. Die Dinge, wie sie sind: das Gehen schmerzt und verursacht Schmerzen. Dies ist die Geschichte des langen Weges, den Alfonso Bauer Paiz gegangen ist. Er geht an gegen das Leid seiner Heimat. Unter Schmerzen, aber aufrecht.“

Infos zum Film unter <http://www.ila-web.de/kulturszene/270testamento.htm> oder <http://www.iskacine.com/>

Peace Brigades International (PBI) begleitet als internationale Friedens- und Menschenrechtsorganisation seit ihrem nunmehr 30 jährigen Bestehen AktivistInnen, RechtsanwältInnen, JournalistInnen uvm. in verschiedenen Regionen der Welt, welche aufgrund ihres Kampfes gegen Menschenrechtsverletzungen und eine gerechtere Gegenwart verfolgt, eingeschüchtert und nicht selten mit dem Tod bedroht werden. So auch in Guatemala.

Wer in Ländern wie Guatemala für Frieden, Gerechtigkeit, Menschenrechte und die Veränderung der überkommenen Strukturen kämpft, der oder die lebt gefährlich. Durch die Präsenz internationaler Freiwilligenteams sollen Freiräume geschaffen, MenschenrechtsverteidigerInnen und andere AktivistInnen in ihrem unerlässlichen Kampf unterstützt und vor Bedrohungen geschützt werden. PBI begleitete auch Alfonso Bauer Paiz bei seiner Arbeit in Guatemala, er wurde zu einem engen Freund des Teams.

„Solange mir das Leben Kraft gibt, werde ich weiterkämpfen...“ Am 10. Juli 2011 erlag Alfonso Bauer Paiz im Alter von 93 Jahren in Guatemala Stadt einem Herzstillstand. Ein bemerkenswerter Mensch, Revolutionär, Ehemann, Vater und Freund, der sich sein Leben lang für eine gerechtere Welt einsetzte und auch unter schwierigsten Bedingungen an seinen Idealen festhielt.

In Gedenken an Alfonso Bauer Paiz.



„Es gibt Menschen, die kämpfen einen Tag, und sie sind gut. Es gibt andere, die kämpfen ein Jahr und sind besser. Es gibt Menschen, die kämpfen viele Jahre und sind sehr gut. Aber es gibt Menschen, die kämpfen ihr Leben lang: Das sind die Unersetzlichen.“

Berthold Brecht

Nähere Informationen zu PBI unter <http://www.pbi-deutschland.de>. Bei der Filmvorstellung stehen MitarbeiterInnen von PBI mit einem Infotisch für Fragen zu ihrer Arbeit und potentiellen Unterstützungsmöglichkeiten zur Verfügung.